

# Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister  
Liebe Kolleginnen und Kollegen  
Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist das erste Mal seit 30 Jahren, dass ich mich persönlich zum Haushalt melde, gestatten sie mir bitte ein paar kritische Worte.

Ich bin kein Haushaltsexperte und habe auch keine Glaskugel um in die Zukunft zu blicken, doch meiner Meinung nach, wurde noch nie ein Haushalt eingebracht der so auf Kante genäht ist wie der jetzige.

Wir schieben eine riesige Schuldenwelle von bereits beschlossenen Projekten vor uns her (Hochwasser ca. 25 Mio., HT-Schule ca. 12 Mio. Villa Federbach 6,8 Mio. Eigenkontrollverordnung X Mio, Feuerwehrhaus und Wasserversorgung Sulzbach X Mio. Nahwärmekonzept beim Bühnsee X Mio. das sind nur die großen Projekte)

Sicher kommt nach der Planung der Kindergartenplätze ein neuer Kindergarten und auch die Personaldecke unseres Rathauses wird zur Bewältigung der Pflichtaufgaben aufgestockt werden.

Man kann erkennen, dass auf der Einnahmenseite des Haushaltes nichts Negatives passieren darf und wir trotzdem keinerlei Spielraum für Außergewöhnliches oder etwa Wünschenswertes haben.

Da wundert es einen schon, dass im vorliegenden Haushaltsentwurf eine Kulturscheuer eingestellt ist, die eine Kostenentwicklung ähnlich der Villa Federbach aufweist.

Man wirft uns Freien Wählern vor, dass wir keine Kulturobjekte erhalten wollen, das muss ich energisch zurückweisen, denn schon immer waren wir für den Erhalt der Alten Schmiede aber ich kann mich nicht erinnern, dass wir in Malsch je eine Kulturscheuer hatten, die es zu erhalten gäbe.

Wir sprechen also von einem Neubau der für Malsch wünschenswert wäre jedoch im Moment aufgrund der finanziellen Situation nicht als notwendig erachtet werden kann, für den es kein Nutzungs- und Betreuungskonzept gibt, und für den vor allen Dingen keine Parkplätze vorhanden sind.

Im Übrigen hat Malsch und seine Ortsteile für kulturelle Veranstaltungen ausreichende Räumlichkeiten. Oder wollen wir etwa wie bei der Stadtmühle zusehen wie unsere Investitionen in ein Kulturdenkmal vergammeln.

Die Kosten für die Schmiede sind von 300.000 Euro auf jetzt 1,5 Mio Euro gestiegen, also weit über der Schmerzgrenze von 1,2 Mio. die von der CDU gefordert wurde, und wir haben das Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht. (Experten sprechen von bis zu 2,5 Mio.)

Dieses Geld wäre meiner Meinung nach in unsere Kinder, sprich in das Lehrschwimmbecken der Hans-Thoma-Schule zu investieren, die zunehmende Tendenz der Nichtschwimmerzahlen im allgemeinen und die Anmeldezahlen bei der DLRG zu Schwimmkursen sprechen dabei eine deutliche Sprache.

Auch der neu zu gründende Förderverein für Kulturdenkmäler ist noch nicht gegründet. Warum? Man weiß es nicht. Ich fände es sehr gut, gibt es doch in Malsch noch vieles zu erhalten und zu betreuen.

Angesichts dieser Tatsachen werde ich in Verantwortung für die Gemeinde Malsch und deren Bürgerinnen und Bürgern, sowie für die kommenden Generationen den mit sehr viel Risikofaktoren und vor allen Dingen ohne jeglichen Sparwillen zu erkennenden vorliegenden Haushaltsentwurf für das Jahr 2019 nicht mittragen.

Werner Scherer